

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Direktionsadjunkt der Staatsdruckerei) durch seine Dienstverhältnisse festgehalten wurde, sich vorkam wie „Der verözte Bam“, wo aber ein rechter Stolz auf den Kaiserstaat sein Herz packte, da stimmte er gar tapfere und handfeste Lieder an, fragte weder links noch rechts nach anderer Meinung, sondern ging schnurstracks heraus mit seiner eigenen Farbe, die allemal gutkaiserlich war; das Lied jedoch blieb oberösterreichisch, wie der Mund, der es sang und die Faust, die das Fahnerl mit der Leibfarbe emporhob. Das ist der feste gesunde Kern in Kaltenbrunners Volksdichtungen. Ueberall frischer Humor und nirgends verfalzen.

Nun, dieser Freund Stiflers gab in jenen Tagen des so schönen, friedlichen Verkehrs der geistesverwandten Musensöhne an der Donau dem Verfasser dieser Zeilen das nachstehende liebliche Gedicht:

Beim Sternscheit.

Oft will's ma nôt z'sammgeh'n,
Denn all's geht ma schel, —
Bin betuſt und betrübt,
In der tiefesten Seel'.

Da han i a Mittel,
Was koan Kreuzer nit kost,
Und was hulf a, wann's da fahlt
Z'an Bader a Post.

Tuat's ma einwendi meh,
Schau i auffi auf d' Höh',
Und wia oft bei da Nacht
Hat's mi z'recht wieda bracht.

I schau' — und da stoß't's ma
An Suchezer aus,
Den i suach, er is auf,
I siach Nachter im Haus.

Da war es auch der andere im schönen Gartenland Oberösterreich als ein echter „Volksjäger“ so hochbeliebte Volksdichter, der „Franzl von Pisenham“, welcher dem Dichter des „Hochwald“ in heiteren Tagen

so schön zur Seite stand — der lebenslustige, grundehrliche Franz Stelzhamer, welcher die lebhaften Gedanken seiner stets heiteren Seele dem Verfasser dieser Zeilen mit folgenden schönen Worten am 9. Jänner 1860 in sein Stammbuch schrieb:



Denkmal Adalbert Stiflers in Linz.

A Lobb'n is a herrligs
Wer a Herz hat, an erligs,
An erlig's, a ganz's,
Wer's nôt hat, das is trauri,
Wer's nôt kriagt, den bedaur' i,
So wahr i haifß Franz.

Um seine Gesundheit wieder zu erlangen, wollte sich Adalbert Stifter den Genuß der reinsten Luft der schönen Wälder Ober-